



**E-Wi Institut**  
für geistige Laien-Bildung,  
Entsprechungswissenschaft  
und Zivilisationskrankheiten

## 8. Ziege-Typen

In der achten Lehreinheit des Entsprechungswissenschafts-Instituts lernt der Schüler den menschlichen Ziege-Typ kennen. Dazu wird hier der Ziege-Typ mit Hilfe der Kapitel „Gerechtigkeit“ und „Der Stern“, aus dem Buch 22 „Bibel für Laien“, vorgestellt.

Aus dem Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages wird hier das Kapitel „Monat Ziege“ vorgestellt. Der Ziege-Typ sollte auf sein Lymphsystem aufpassen. Die Elemente **Chlorum** (Cl), Bromum (Br), Jodum (J), und Astat (At) stärken in der Homöopathie die Ziegen-Typen.

## Lehrbücher der Ziege-Typen

### **Erklärungsoffenbarung der Politiker**, Bücher 8.1-8.3

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt gehört, daß gesagt ist: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Dieses lernte der Politiker, Parlamentarier und Revolutionär Robert Blum kennen, der die Aufgeklärten anführte, und den der Kaiser als Revolutionär erschießen ließ.

Dieses Buch von **Jakob Lorber** ist als Hilfe und Mahnung für die deutschen Politiker geschrieben und beschreibt die Ankunft des erschossenen Robert Blum im Jenseits. Robert Blum hielt Gott-als-Jesus-Christ bei seiner Ankunft im Jenseits für einen Revolutionär.

Ich bin, wenn ich krank bin oder mich müde gearbeitet habe: „**Erschossen wie Robert Blum!**“ Dieses ist bei Menschen im deutschsprachigen Raum zum geflügelten Wort geworden. Das Buch 8.1 besteht aus 263 Seiten, das Buch 8.2 aus 261 Seiten und das Buch 8.3 aus 261 Seiten.

### **Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten**, Bücher 17.1 -17.3

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.“ Nach der Durcharbeitung der Vaterbriefe erkennen die Leser, daß Gott ihre Bitten besser erhört, denn man betet nicht mehr mit Unverstand wie kleine Kinder.

Die denkwürdigen Vaterbriefe von **Johanne Ladner** sollen vielen Menschen den Weg der Demut und tätigen Liebe zum Vaterhaus und zum ewigen, seligen Leben in Gott weisen. Sie sind auch eine „**Gebrauchsanweisung**“ für Feuertaufen, die übernatürliche Fähigkeiten bringen.

Diese Bücher der Erklärungsoffenbarung wurden nötig, als sich ein christlicher Kaiser in Deutschland als Mohammedaner zeigte und Gott ihn mit dem **1. Weltkrieg** absetzte. Das Buch 17.1 besteht aus 199 Seiten, das Buch 17.2 aus 199 Seiten und das Buch 17.3 aus 146 Seiten.

# Monat Ziege

Aus Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages

1. Der achte Monat ist der **Monat der Ziegen**. In diesem Monat wird den Alt-Christen am guten Beispiel der Ziegen gezeigt, wie man gerecht im Sinne der Weisheit ist. Bevor die Ziegen sich gerecht behandelt fühlen, haben sie viel zu meckern und sind nur schwer zufriedenzustellen.
2. Die Ziegen sind lecker, sie fressen nur ihnen wohlschmeckende Pflanzen. Bekommen sie als Futter nicht die Pflanzen, die ihnen nach der Gerechtigkeit im Sinne der Weisheit zustehen, so fangen sie an zu meckern, sie hören erst auf, wenn sie wieder richtiges Futter bekommen.
3. Im Monat der Ziegen achten die Alt-Christen auf das achte Gebot: „**Du sollst deinen Nächsten nicht belügen**“, denn in diesem Monat nehmen sie sich die Ziegen zum Vorbild und meckern, wenn sie belogen werden, denn durch Meckern zeigen sich Unwahrheiten.
4. Die Kinder der Alt-Christen lernen in ihrer Kindheit, daß man die Wahrheit sagt und nicht lügt, denn Alt-Christen sagen die Wahrheit. Ausnahmen sind: Wenn sie vor ein Gericht gestellt werden und sich mit den Lügen von anderen Menschen mit dem Richter auseinandersetzen.
5. Die Karte 8, „Gerechtigkeit“, zeigt Ziegen, die in der Wüste, zwischen vielen Kakteen und in deren Schatten, die besten Kräuter finden, denn Ziegen meckern, wenn sie nicht nach ihrer „Gerechtigkeit“ ernährt werden, denn alle Ziegen gehören zu den Feinschmeckern.
6. Die Karte 17, „Der Stern“, zeigt Ziegen, die wie Steinböcke im Gebirge, auf wilden Pfaden und den höchsten Bergspitzen stehen. Ziegen die nicht meckern, werden wie ein „Stern“ am Himmel angesehen, denn sie werden von jedermann, wegen ihrer Verwegenheit beneidet.
7. Der Alt-Christ sagt: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Der Alt-Christ sagt auch den Leuten, die auf die Wahrheit mit Schlägen reagieren, die Wahrheit. Der Alt-Christ zeigt damit an, daß er für die Erkennung der Wahrheit auch bereit ist, Schläge und andere Nachteile in Kauf zu nehmen.
8. Die Gerechtigkeit im Sinne der Weisheit ist für den Alt-Christen wichtig, aber er weist nicht als Erster darauf hin, obwohl er weiß, daß ein jeder Sünder ein Sklave der Sünden wird, wenn er nicht das Wort von Gott-als-Jesus-Christ, das vor dem geistigen Tod schützt, bewahrt.
9. Die Alt-Christen wissen, daß das Hohepriesterliche Gebet im Johannes-Evangelium das Johannes-Evangelium im Kleinen ist. Es hat für jedes Kapitel des Johannes-Evangeliums eine Aussage. Dieses Gebet hat Jesus Christus gebetet, als Er der Hohepriester für Seine Jünger war.

[www.e-wi.info](http://www.e-wi.info)



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Die „**Gerechtigkeit**“ hat Verständnis für Religionsfanatiker, die ihren Zeremonienverein mit einer gottgefälligen Gemeinde verwechseln, denn nur wer gerecht vor Gott ist darf Sünder verurteilen. Die „**Gerechtigkeit**“ fordert vom Sünder, daß er in Zukunft nicht mehr sündigt.
2. Die „**Gerechtigkeit**“ richtet nicht und kennt die Aussagen an, die zwei glaubhafte Zeugen machen. Die „**Gerechtigkeit**“ läßt sich ihre gewonnenen Erkenntnisse, beim Erlernen der Entsprechungswissenschaft, von der feinstofflichen Welt, mit dem Beistand, bestätigen.
3. Die „**Gerechtigkeit**“ folgt Gott-als-Jesus Christ nach, denn Er ist das Licht der Welt und Seine Jünger wandeln nicht in Finsternis und zeugen vom Heiland, der sie als Vorbilder in die Welt gesandt hat. Die „**Gerechtigkeit**“ wird durch die Wahrheit frei und nicht der Sünde Sklave.

## Gerechtigkeit

Liebe-Evangelium

Johannes 8 - Rezeptives Denken - Milz-Bahn – Ziege - Uranus

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

### 8.1 - Chlorum (Cl)

- 8.1.1. Fröhlich morgens aber kam Er wieder in den Tempel, und alles Volk kam zu Ihm; und Er setzte sich und lehrte sie.
- 8.1.2. Die Schriftgelehrten und die Pharisäer aber bringen eine Frau, die beim Ehebruch ergriffen worden war, und stellen sie in die Mitte und sagen zu Ihm: „**Lehrer, diese Frau ist auf frischer Tat beim Ehebruch ergriffen worden.**“
- 8.1.3. In dem Gesetz aber hat uns Mose geboten, solche zu steinigen; Du nun, was sagst Du?“
- 8.1.4. Dies aber sagten sie, Ihn zu versuchen, damit sie etwas hätten, um Ihn anzuklagen.
- 8.1.5. Gott-als-Jesus-Christ aber bückte sich nieder und schrieb mit dem Finger auf die Erde.
- 8.1.6. Als sie aber fortzogen, Ihn zu fragen, richtete Er sich auf und sprach zu ihnen: „**Wer von euch ohne Sünde ist, werfe zuerst den Stein auf sie.**“
- 8.1.7. Und wieder bückte Er sich nieder und schrieb auf die Erde.
- 8.1.8. Als sie aber dies hörten, gingen sie einer nach dem anderen hinaus, angefangen von den Ältesten; und Er wurde allein gelassen mit der Frau, die in der Mitte stand.
- 8.1.9. Gott-als-Jesus-Christ aber richtete sich auf und sprach zu ihr: „Frau, wo sind jene; hat niemand dich verurteilt?“
- 8.1.10. Sie sprach: „Niemand, Herr.“
- 8.1.11. Gott-als-Jesus-Christ aber sprach zu ihr: „**So verurteile auch Ich dich nicht; Geh hin und sündige nicht mehr!**“

## 8.2 - Bromum (Br)

- 8.2.1. Gott-als-Jesus-Christ redete nun wieder zu ihnen und sprach: „**Ich bin das Licht der Welt; wer Mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.**“
- 8.2.2. Da sprachen die Pharisäer zu Ihm: „Du zeugst von Dir selbst; dein Zeugnis ist nicht wahr.“
- 8.2.3. Gott-als-Jesus-Christ antwortete und sprach zu ihnen: „Auch wenn Ich von Mir selbst zeuge, ist Mein Zeugnis wahr, weil Ich weiß, woher Ich gekommen bin und wohin Ich gehe; ihr aber wißt nicht, woher Ich komme und wohin Ich gehe.“
- 8.2.4. Ihr richtet nach dem Fleisch, Ich richte niemand.
- 8.2.5. Wenn Ich aber auch richte, so ist Mein Gericht wahr, weil Ich nicht allein bin, sondern Ich und der Vater, der Mich gesandt hat.
- 8.2.6. Aber auch in eurem Gesetz steht geschrieben, daß das Zeugnis zweier Menschen wahr ist.
- 8.2.7. **Ich bin es, der von Mir selbst zeugt, und der Vater, der Mich gesandt hat, zeugt von Mir.**“
- 8.2.8. Da sprachen sie zu Ihm: „Wo ist Dein Vater?“
- 8.2.9. Gott-als-Jesus-Christ antwortete: „Ihr kennt weder Mich noch Meinen Vater; wenn ihr Mich gekannt hättet, so würdet ihr auch Meinen Vater gekannt haben.“
- 8.2.10. Diese Worte redete Er in der Schatzkammer, als Er im Tempel lehrte; und niemand legte Hand an Ihn, denn Seine Stunde war noch nicht gekommen.
- 8.2.11. Er sprach nun wieder zu ihnen: „Ich gehe hin, und ihr werdet Mich suchen und werdet in eurer Sünde sterben; wo Ich hingehet, könnt ihr nicht hinkommen.“
- 8.2.12. Da sagten die Juden: „Er will sich doch nicht selbst töten, daß er spricht; wo Ich hingehet, könnt ihr nicht hinkommen?“
- 8.2.13. Und Er sprach zu ihnen: „Ihr seid von dem, was unten ist, Ich bin von dem, was oben ist; ihr seid von dieser Welt, Ich bin nicht von dieser Welt.“
- 8.2.14. Daher sagte Ich euch, daß ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glauben werdet, daß Ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.“
- 8.2.15. Da sprachen sie zu Ihm: „Wer bist Du?“
- 8.2.16. Gott-als-Jesus-Christ sprach zu ihnen: „Durchaus das, was Ich auch zu euch rede.“
- 8.2.17. Vieles habe Ich über euch zu reden und zu richten, aber der Mich gesandt hat, ist wahrhaftig; und was Ich von Ihm gehört habe, das rede Ich zu der Welt.“
- 8.2.18. Sie erkannten nicht, daß Er von dem Vater zu ihnen sprach.
- 8.2.19. Da sprach Gott-als-Jesus-Christ zu ihnen: „Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, daß Ich es bin und daß Ich nichts von Mir selbst tue, sondern wie der Vater Mich gelehrt hat, das rede Ich.“
- 8.2.20. Und der Mich gesandt hat, ist mit Mir; Er hat Mich nicht allein gelassen, weil Ich allezeit das Ihm Wohlgefällige tue.“
- 8.2.21. Als Er dies redete, glaubten viele an Ihn.
- 8.2.22. Gott-als-Jesus-Christ sprach nun zu den Juden, die Ihm geglaubt hatten: „Wenn ihr in Meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig Meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.“
- 8.2.23. Sie antworteten Ihm: „Wir sind Abrahams Nachkommenschaft und sind nie jemandes Sklaven gewesen; wie sagst Du, Ihr sollt frei werden?“
- 8.2.24. Gott-als-Jesus-Christ antwortete ihnen: „**Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch; jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave.**“
- 8.2.25. Der Sklave aber bleibt nicht für immer im Haus; der Sohn bleibt für immer.
- 8.2.26. Wenn nun der Sohn euch frei machen wird, so werdet ihr wirklich frei sein.“
- 8.2.27. Ich weiß, daß ihr Abrahams Nachkommen seid; aber ihr sucht Mich zu töten, weil Mein Wort nicht Raum in euch findet.
- 8.2.28. Ich rede, was Ich bei Meinem Vater gesehen habe; auch ihr nun mögt tun, was ihr von eurem Vater gehört habt“.
- 8.2.29. Sie antworteten und sprachen zu Ihm: „Abraham ist unser Vater.“

- 8.2.30. Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihnen: „Wenn ihr Abrahams Kinder wäret, so würdet Ihr die Werke Abrahams tun; jetzt aber sucht ihr Mich zu töten, einen Menschen, der die Wahrheit zu euch geredet hat, die Ich von Gott gehört habe; das hat Abraham nicht getan.
- 8.2.31. Ihr tut die Werke eures Vaters.“
- 8.2.32. Sie sprachen zu Ihm: „Wir sind nicht durch Hurerei geboren; wir haben einen Vater, Gott.“
- 8.2.33. Gott-als-Jesus-Christ sprach zu ihnen: „Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr Mich lieben, denn Ich bin von Gott ausgegangen und gekommen; denn Ich bin auch nicht von Mir selbst gekommen, sondern Er hat Mich gesandt.
- 8.2.34. Warum versteht ihr Meine Sprache nicht?
- 8.2.35. Weil ihr Mein Wort nicht hören könnt.
- 8.2.36. **Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun.**
- 8.2.37. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist.
- 8.2.38. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.
- 8.2.39. Weil Ich aber die Wahrheit sage, glaubt ihr Mir nicht.
- 8.2.40. Wer von euch überführt Mich einer Sünde?
- 8.2.41. Wenn Ich die Wahrheit sage, warum glaubt ihr Mir nicht?
- 8.2.42. Wer aus Gott ist, hört die Worte Gottes.
- 8.2.43. Darum hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid.“
- 8.2.44. Die Juden antworteten und sprachen zu Ihm: „Sagen wir nicht recht, daß Du ein Samariter bist und einen Dämon hast?“
- 8.2.45. Gott-als-Jesus-Christ antwortete: „Ich habe keinen Dämon, sondern Ich ehre Meinen Vater, und ihr verunehrt Mich.
- 8.2.46. Ich aber suche nicht Meine Ehre; es ist Einer, Der sucht und Der richtet.“
- 8.2.47. Wahrlich, Ich sage euch: „**Wenn jemand Mein Wort bewahren wird, so wird er den Tod nicht sehen ewiglich.**“
- 8.2.48. Die Juden sprachen zu Ihm: „Jetzt erkennen wir, daß Du einen Dämon hast.
- 8.2.49. Abraham ist gestorben und die Propheten, und Du sagst; wenn jemand Mein Wort bewahren wird, so wird er den Tod nicht schmecken in Ewigkeit.
- 8.2.50. Bist Du etwa größer als unser Vater Abraham, der gestorben ist?
- 8.2.51. Und die Propheten sind gestorben.
- 8.2.52. Was machst Du aus Dir selbst?“
- 8.2.53. Gott-als-Jesus-Christ antwortete: „Wenn Ich Mich selbst ehre, so ist Meine Ehre nichts; Mein Vater ist es, der Mich ehrt, von dem ihr sagt Er ist unser Gott.
- 8.2.54. Und ihr habt Ihn nicht erkannt, Ich aber kenne Ihn; und wenn Ich sagte, Ich kenne Ihn nicht, so würde Ich euch gleich sein, ein Lügner.
- 8.2.55. Aber Ich kenne Ihn, und Ich bewahre sein Wort.
- 8.2.56. Abraham, euer Vater, frohlockte, daß er Meinen Tag sehen sollte, und er sah ihn und freute sich.“
- 8.2.57. Da sprachen die Juden zu Ihm: „Du bist noch nicht 50 Jahre alt und hast Abraham gesehen?“
- 8.2.58. Gott-als-Jesus-Christ sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, ehe Abraham war, bin Ich.“
- 8.2.59. Da hoben sie Steine auf, um auf Ihn zu werfen.
- 8.2.60. Gott-als-Jesus-Christ aber verbarg sich und ging aus dem Tempel hinaus.



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Der „**Stern**“ betet das Hohepriesterliche Gebet aus dem Johannes–Evangelium, das für jede Tarotkarte des großen Geheimnisses einen Satz hat, denn das Hohepriesterliche Gebet, das Gott-als-Jesus Christ als Mensch gebetet hat, faßt Seine Lehre, das Johannes-Evangelium, zusammen.
2. Der „**Stern**“ erkennt Jesus Christus, den wahren Gottvater der Menschen, und verherrlicht Ihn auf der Erde. Der „**Stern**“ bittet nicht für die Weltmenschen, sondern für die Mitmenschen, die Gott-als-Jesus-Christ nachfolgen und Seinen Namen bewahren, der nicht verlorengehen darf.
3. Der „**Stern**“ bittet für die, welche durch sein Wort an Gott-als-Jesus-Christ glauben, damit alle Menschen eins seien, wie Gott-als-Jesus-Christ mit Seinen Jünger eins ist, damit die Welt glaube, daß der Heiland sie gesandt hat und sie Geheiligte werden durch den Geist der Wahrheit.

## Der Stern

Liebe-Evangelium

Johannes 17 - Rezeptives Denken - Milz-Pankreas-Bahn – Ziege - Uranus

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

- 17 Dies - **Hohepriesterliche Gebet** - redete Gott-als-Jesus-Christ und hob seine Augen auf zum Himmel und sprach:

### 17.1 Jodum (J)

- 17.1. Vater, die Stunde ist gekommen; verherrliche Deinen Sohn, damit der Sohn Dich verherrliche, wie Du Ihm Vollmacht gegeben hast über alles Fleisch, daß Er allen, die Du Ihm gegeben hast, ewiges Leben gebe.
- 17.2. Dies ist das ewige Leben, daß sie Dich, den allein wahren Gott, und den Du gesandt hast, Gott-als-Jesus-Christ, erkennen.
- 17.3. *Ich habe Dich verherrlicht auf der Erde; das Werk habe Ich vollbracht, das Du Mir gegeben hast, daß Ich es tun sollte.*
- 17.4. Und nun verherrliche Du, Vater, Mich bei Dir selbst mit der Herrlichkeit, die Ich bei Dir hatte, ehe die Welt war.
- 17.5. Ich habe Deinen Namen den Menschen offenbart, die Du Mir aus der Welt gegeben hast.
- 17.6. *Dein waren sie, und Mir hast Du sie gegeben, und sie haben Dein Wort bewahrt.*
- 17.7. Jetzt haben sie erkannt, daß alles, was Du Mir gegeben hast, von Dir ist; denn die Worte, die Du Mir gegeben hast, habe Ich ihnen gegeben, und sie haben sie angenommen und wahrhaftig erkannt, daß Ich von Dir ausgegangen bin, und haben geglaubt, daß Du Mich gesandt hast.
- 17.8. Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte Ich, sondern für die, welche Du Mir gegeben hast, denn sie sind Dein - und alles, was Mein ist, ist Dein, und was Dein ist, Mein -, und Ich bin in ihnen verherrlicht.

17.9. *Und Ich bin nicht mehr in der Welt, und diese sind in der Welt, und Ich komme zu Dir.*

## 17.2 - Astat (At) - Helianthemum

- 17.10. Heiliger Vater, bewahre sie in Deinem Namen, den Du Mir gegeben hast, daß sie eins seien wie Wir.
- 17.11. Als Ich bei ihnen war, bewahrte Ich sie in Deinem Namen, den Du mir gegeben hast; und Ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ist verloren als nur der Sohn des Verderbens, damit die Schrift erfüllt werde.
- 17.12. *Jetzt aber komme Ich zu Dir; und dieses rede Ich in der Welt, damit sie Meine Freude völlig in sich haben.*

## 17.1 - Jodum (J)

- 17.13. Ich habe ihnen Dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht von der Welt sind, wie Ich nicht von der Welt bin.
- 17.14. Ich bitte nicht, daß Du sie aus der Welt wegnimmst, sondern daß Du sie bewahrst vor dem Bösen.
- 17.15. *Sie sind nicht von der Welt, wie Ich nicht von der Welt bin.*
- 17.16. Heilige sie durch die Wahrheit; Dein Wort ist die Wahrheit.
- 17.17. Wie Du Mich in die Welt gesandt hast, habe auch Ich sie in die Welt gesandt, und Ich heilige Mich selbst für sie, damit auch sie Geheiligte seien durch Wahrheit.
- 17.18. *Aber nicht für diese allein bitte Ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an Mich glauben, damit sie alle eins seien, wie Du, Vater, in Mir und Ich in Dir, daß auch sie in Uns eins seien, damit die Welt glaube, daß Du Mich gesandt hast.*
- 17.19. Und die Herrlichkeit, die Du Mir gegeben hast, habe Ich ihnen gegeben, daß sie eins seien, wie Wir eins sind - Ich in ihnen und Du in Mir -, daß sie in eins vollendet seien, damit die Welt erkenne, daß Du Mich gesandt und sie geliebt hast, wie Du Mich geliebt hast.
- 17.20. Vater Ich will, daß die, welche Du Mir gegeben hast, auch bei Mir seien, wo Ich bin, damit sie Meine Herrlichkeit schauen, die Du Mir gegeben hast, denn Du hast Mich geliebt vor Grundlegung der Welt.
- 17.21. *Gerechter Vater - und die Welt hat Dich nicht erkannt; Ich aber habe Dich erkannt, und diese haben erkannt, daß Du Mich gesandt hast und Ich habe ihnen Deinen Namen kundgetan und werde Ihn kundtun, damit die Liebe, womit Du Mich geliebt hast, in ihnen sei und Ich in ihnen.*

Das Hohepriesterliche Gebet ist das Johannes-Evangelium im Kleinen; für jedes Kapitel eine Aussage.

[www.e-wi.info](http://www.e-wi.info)



# Milz-Bahn

Aus Buch 25.1 „Homöopathie für Laien“ des E-Wi Verlages

Wenn die Herz-Bahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Flüssigkeit in die Milz und kommt unter die Aufsicht der Milz-Bahn. Hier geht alles nach der **Gerechtigkeit im Sinne der Weisheit**, denn das Lymphsystem erzeugt den Strom für den Körper.

Die Milz-Bahn lagert die Ungerechtigkeiten im Sinne der Weisheit im Fett ab. Wenn das Immunsystem seinen Teil aus der Flüssigkeit entnommen hat, fließt die Flüssigkeit in die Nieren-Bahn.

Das Element **8.1 Chlorum (Cl)** gehört zur **Zuckerreihe** und gibt seine Informationen an die Milz-Bahn ab.

Das Element **8.2 Bromum (Br)** gehört zur **Fettreihe** und gibt seine Informationen an die Milz-Bahn ab.

Das Element **17.1 Jodum (J)** gehört zur **Eiweißreihe** und gibt seine Informationen an die Milz-Bahn ab.

Das Element **17.2 Astat (At)** gehört zur **Wasserreihe** und gibt seine Informationen an die Milz-Bahn ab.

[www.e-wi.info](http://www.e-wi.info)



# Die neun Absätze

1. **Vergiftung:** Die Vergiftungen sind der göttlichen Eigenschaft **Liebe** zugeordnet.
2. **Allgemeines:** Die Allgemeinaussagen sind der göttlichen Eigenschaft **Weisheit** zugeordnet.
3. **Aussehen:** Das Aussehen des Körpers ist der göttlichen Eigenschaft **Willen** zugeordnet.
4. **Psyche:** Die psychischen Krankheiten sind der **göttlichen Ordnung** zugeordnet.
5. **Krankheiten:** Die körperlichen Krankheiten sind dem **Ernst** zugeordnet.
6. **Frau und Mann:** Die geschlechtsspezifischen Krankheiten sind der **Geduld** zugeordnet.
7. **Kind:** Die Krankheiten der Kinder sind der **Barmherzigkeit** zugeordnet.
8. **Gegen:** Das Unterdrücken von Krankheiten ist der **Gerechtigkeit** zugeordnet.
9. **Intuition:** Die Krankheiten sind der **Gerechtigkeit im Sinne des Willens** zugeordnet.

## 8.1 Chlorum (Cl)

Chlorum versorgt die Milz-Bahn mit Informationen und ist für den Zuckerstoffwechsel zuständig.

8.1 - Cl Vergiftung: Kochsalzfeber - **Stimmritzenkrampf** - Husten - Atemnot - Lungenödem - kalter Schweiß - Herz- und Atemlähmung - Lungenblutung - Schwindsucht - Magenschmerzen mit Sodbrennen - bleiches grünliches Aussehen - frühzeitiges Altern - Brennen in Augen und Nase - Trübung und Entzündung der Hornhaut - Narkose - Gedächtnisverlust für Namen - verrückt werden - Chlor-Akne - Blutgerinnung gesteigert - **Schweißsekretion** - Oxidationsmittel - **NaCl - Kochsalz - Vergiftung** - Bluteindickung - Urämie - Durst - Hydrämie - Eiweißabbau - Kochsalzfeber mit Eiweißabbau - Speichel und Magensaft gesteigert - **>KCl - Vergiftung<** Blutoxidation führt zum Erstickungstod - graublau Verfärbung von Haut und Schleimhäuten - Atemnot mit Brennen und Drücken auf der Brust - Erbrechen von Galle - Blähungen - Schluckauf - Schwellung von Leber und Milz wegen - **Blutzerfall** - Zerfall der roten Blutkörperchen - Gelbsucht - **Allgemeinbefinden** - schleimig blutiger Durchfall - Drüsenschwellungen - Zahnfleischbluten - Blutungsneigung

8.1 - Cl Allgemeines: Fiebermittel - fauliges Fieber - **Infektionskrankheiten** - Widerwillen gegen Essen - unwillkürliche Durchfälle - Hämorrhoiden entzünden sich blaurot - Geschwüre der Haut heilen schlecht - Dekubitus - Chlorierung des Trinkwassers verursacht Arteriosklerose - Gefäßverkalkung im Alter - Gefäßverkalkung im Alter - **>Demenz<** **Alzheimer**, Gedächtnisverlust - plötzliche Impotenz

8.1 - Acidum chloratum - HCl - Salzsäure

8.1 - HCl - Überschuß: Sodbrennen - Magen-Geschwüre - Blähungen und Hämorrhoiden - kongestiven Kopfschmerzen - Nasenbluten - Herzklopfen und aussetzendem Puls - Mattigkeit und Schläfrigkeit am Tage - Reizbarkeit und Überempfindlichkeit aller Sinne mit Überregung des Nervensystems - große Schwäche - schläft im Sitzen einschläft

8.1 - HCl - Mangel: Appetitmangel - Völle

8.1 - HCl - Allgemeines: Blutmittel - heftiges Fieber - Zersetzung der Flüssigkeiten - Mund und Anus - unwillkürlicher Stuhl und Urin - taumelnder Gang - unwillkürliche Absonderungen - Fieberbläschen - **>Geschlecht<** Trieb erhöht oder gering, Beziehungsvermeidung, starre Zurückhaltung, Furcht vor Enttäuschung, Obszönitäten

8.1 - HCl - Aussehen: herumspielen und kneten mit den Händen - Mitesser - **Zähne gelb verfärbt** - müdes, abgehärmttes Aussehen - Sommersprossen - **>Haut<** Trockenheit, abgezogen, wund, schutzlos

8.1 - HCl - Psyche: Depressionen - **>Anerkennung<** übermäßiges kümmern, sich ständig bemühen, Erschöpfung, umsorgen müssen - kann Verletzungen schlecht verarbeiten - **>Benehmen<** verzweifelt, heiter, still und unzufrieden mit Schicksal, laut stöhnend, verschlossen, leidet schweigsam, Unruhe, Traurigkeit, schweigsam, reizbar, mürrisch, ärgerlich,

nach innen gewendet, traurig, brütend. Ängstigt sich um Wirkliches und Eingebildetes, erschöpft, Augen stieren ins Leere, unwillig, in sich gekehrt, verdrossen, leicht aufzuregen, mürrisch, einsilbig, **wollen ihre Ruhe haben**, reagiert mißmutig und gereizt wenn großes Chaos im Kopf, macht Probleme mit sich selber aus, strengt sich an, überfordert sich, murmelt oder stöhnt vor sich hin, Ruhelosigkeit, leicht aufgeregt, schreckhaft, kratzt an der Nase, deckt auf was gespielt wird, lehnt andere als paranoid ab - antworten und sprechen anstrengend - Geräusche extrem unangenehm

8.1 - HCl - Träume: Maden, Läuse in den Haaren, stöhnen und sprechen im Schlaf und sind nicht ansprechbar, nachts starker Herzschlag

8.1 - HCl - Krankheiten: Anacidität - Kopfschmerz - Wechselfieber - Schüttelfrost - **>Zunge<** gelähmt, lederartig, erschwertes Sprechen - Zahnbelag - stinkender Atem - Fleisch unerträglich - Herz, Puls schwach aussetzend - Freßsucht - Erbrechen - Beklemmung und Atem-Beengung - Achillessehne - unwillkürlicher Urin - **unwillkürlicher Stuhlabgang** - Stuhlinkontinenz beim Wasserlassen - **>Hämorrhoiden<** sehr berührungsempfindlich, in der Schwangerschaft, bläulich heiß, mit heftigen Stichen - **>Hemiopie<** sieht nur eine Hälfte der Dinge - Oberschenkelschwäche mit wankender Gang - **>Durst<** kein, groß - Hände und Füße extrem kalt wobei Körper stark erhitzt - **>Muskelschwäche<** am After, lähmungsartige Schwäche, zusammensinken, Schwäche und Taubheit in den Extremitäten, lähmungsartige Schwäche bis zur Bewußtlosigkeit, kann sich aus Schwäche nicht bewegen - **>Ohr<** Schwerhörigkeit, lautes Knacken nachts, klingen und Pfeifen, überscharfes Gehör, menschliche Stimme erscheint unerträglich, Ohrschmalz mindert Gehör und öffnet mit Knall

8.1 - HCl - Frau: Binden sind unerträglich - Weißfluß mit Rückenschmerzen - **>Monatsblutung<** traurig, in sich gekehrt, ohne Leben

8.1 - HCl - Mann: Entzündung der Vorhaut - Jucken am Hodensacke - Erguß einer wäßrich schaumigen Feuchtigkeit

8.1 - HCl - Kind: Mißbrauch

(21.1+8.1) Natrium chloratum (NaCl)

8.1 - NaCl - Überschuß: Stoffwechselbeschleunigung mit verstärktem Eiweißabbau und Störungen des Wassermetabolismus

8.1 - NaCl - Mangel: Austrocknung - **Knorpelzellen** verlieren an Elastizität und trocknen aus - Knack- oder Reibegeräusche in Gelenke, Sehnen, Bänder - Gehirn regeneriert schlecht - durch geröstete Speisen - ständiger Schnupfen, mit klaren, wäßrigen Ausfluß - schwammige Poren der Haut

8.1 - NaCl - Allgemeines: frostig - Sonnenhitze - **Augenüberanstrengung beim Nahesehen** - Alkoholkopfschmerz ist Kochsalzmangel - Abmagerung - Verstopfung mit harten, trockenen, bröckeligen Stühlen schwer zu entleeren - wäßrige Absonderung aus Nase und Augen - Schnupfen mit Geschmack- und Geruchsverlust - **Migräne** - Trockenheit der Schleimhäute - Meeraufenthalt - hysterische Anfälle - depressive Verstimmung - **Schulmedizin verbietet Kochsalz** - Schwäche morgens im Bett - Schleimhautmittel - **Schnupfenmittel**

8.1 - NaCl - Aussehen: schwitzen beim Essen - Haarausfall - fettiges Haar - rissige Mundwinkel - Lippenbläschen - inselförmige Flecken auf der Zunge - Ausfallen der Barthaare - **>Gesicht<** blaß, gelblich, erdig grau, abgehärmt, alt aussehend, verwirrt, leidend, glänzend, fettig, wächsern, schwammig und konturlos, Schweißfilm - **>Haut<** fettig, grau trocken faltig, Hautelastisität, blaß-wachsiggedunsen, Haut fettig glänzend. Unrein, Akne, rissig werden, Akne wo Haare wachsen

8.1 - NaCl - Psyche: Opferhaltung - pessimistische, niedergeschlagene Grundhaltung - Sinn für Gerechtigkeit - reizbare Depression mit innerer Spannung - Wutanfälle - Abneigung gegen Gesellschaft - Verstopfung macht Depressiv - Gedanken abgelenkt - Konzentration - Gedächtnis - Tränenausbruch - Lachen - Musik macht gereizt und weinerlich - Martyrium herausfordern - einsam - schwache Sprachorgane - Abneigung gegen Gesellschaft - tief sitzender Kummer - langes Nachtragen von Kränkungen - kein Vergessen und Verzeihen - meiden von Kontakt - Verlassenheit - seelischem Schmerz, Trauer oder Enttäuschung - **>Benehmen<** selbstsicheres Auftreten, äußerst redselig beim Alkoholtrinken, verantwortungsbewußt, mitfühlend, hat schnell Schuldgefühle, verabschiedet sich aus

Unbeholfenheit nicht, verschlossen und grübelt viel, **trösten** verschlimmert, übermäßig interessiert, verliert schnell das Interesse, auf der Hut um nicht zuviel von sich preiszugeben, trösten macht wütend, Abneigung gegen Mitleid, verteidigt sich bei Kritik, verschlossen, introvertiert, geheimer Ärger und Kummer, bricht in Tränen aus, empfindsam, loyal, launisch, reserviert, umgänglich, Kränkungen schwer überwinden, beleidigt, rächt sich, Angst vor Verabredung, stopft sich ein Kissen ins Kreuz, sitzt vor PC, abweisend und depressiv, baut Mauer um sich, weint nicht in der Öffentlichkeit, mag keinen Trost, Verständnis und Mitgefühl  
8.1 - NaCl - Träume: Feuer, Raub und Mord - Schlaflosigkeit wegen Kummer

8.1 - NaCl - Krankheiten: Gesichtsvordunkelung - Anämie - Flattern am Herzen - liegt auf der Seite - Malaria - Durst - Schweißausbruch - **Kopfschmerzen** - Schilddrüsenerkrankung - Magenverdauung gestört -

8.1 - NaCl - Frau: trockene und wunde Scheide - **>Monatsblutung<** dünn, scharf, wundmachend, nachher Verwirrtheit, mit Migräne, unregelmäßig, Kreuz und Lendengegend schmerzhaft, schwächt, wässriger Weißfluß, Depression am Ende der Monatsblutung

8.1 - NaCl - Mann: Samenergüsse mit nachfolgenden Rückenschmerzen

8.1 - NaCl - Kind: Schulkopfschmerz von 10-11Uhr - werden böse wenn angeredet - langsam beim Sprechen lernen - Brutkasten Kinder - **Lernfähigkeit** - **Gedächtnisleistung** - Nervosität, Ruhelosigkeit, Reizbarkeit, Zappeligkeit

8.1 - NaCl - gegen: Warzen - Furunkel - Schuppenflechte - Abmagerung trotz guten Appetits - Blutarmut - Antriebsschwäche - Insektenstiche - Brennen als Schlüsselbegriff - austrocknen - Gürtelrose - Depressionen - Ängste - blockierte Gefühle - Diabetes - Rheuma - trockene Haut - Sonnenallergie

(1.1+8.1) - Kalium chloratum (KCl)

8.1 - KCl - Allgemeines: weißgrauer Belag an der Zungenbasis - **>Schüßler<** Entzündungen im Stadium der Exudation

8.1 - KCl - Krankheiten: Schleimbeutelentzündung am Knie

8.1 - Cl - in Pflanzen: Gnaphalium polycephalum

8.1 - Cl Intuition: Hämorrhoiden - Blähungen - Flechten - Leberzirrhose - Mastdarmentzündung

[www.e-wi.info](http://www.e-wi.info)